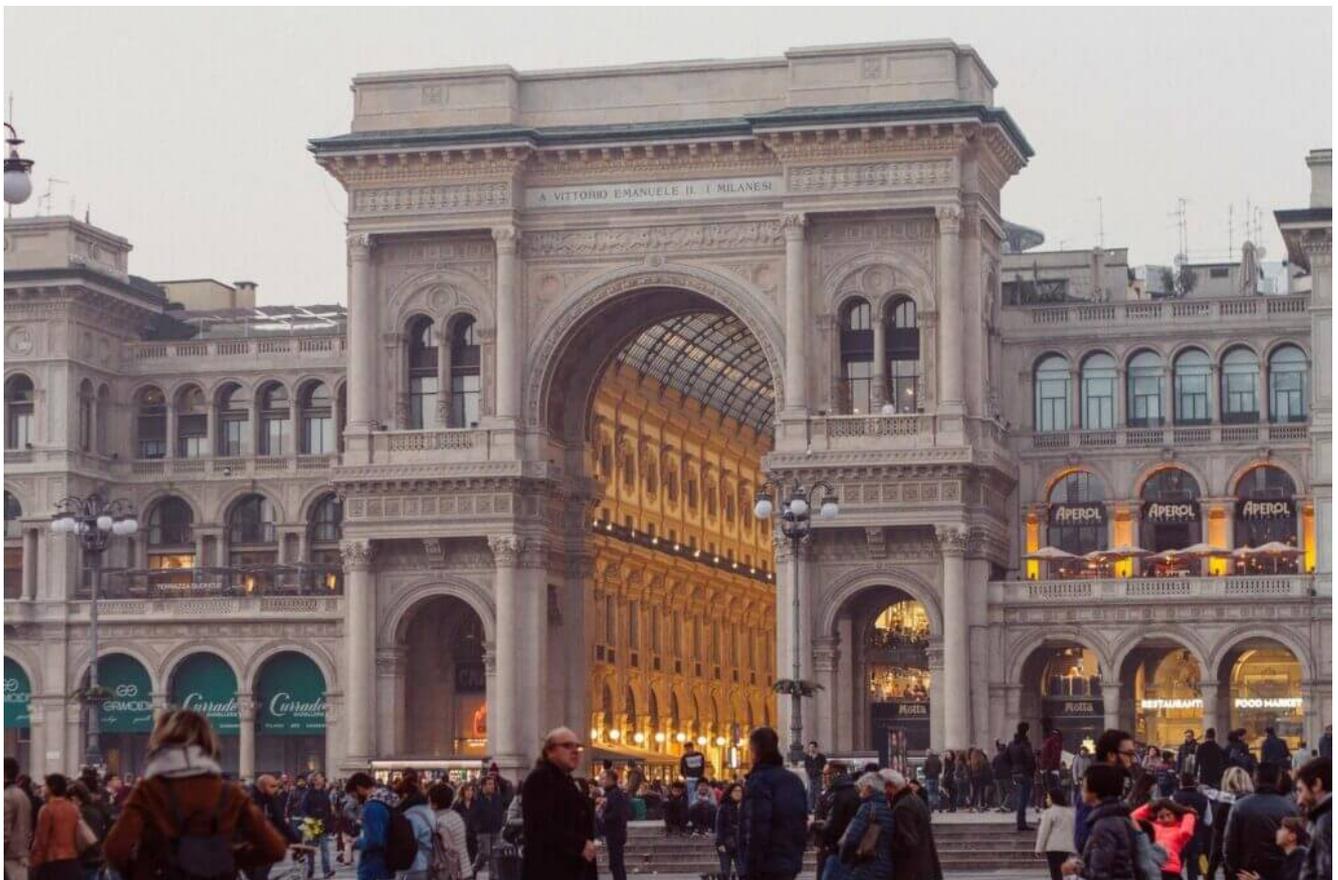


AUS 8 LÄNDERN, LECKERE LIEBLINGSKUCHEN

in den europäischen Ländern gibt es so viele leckere Lieblingsskuchen. Jedes Land hat seine Spezialitäten, die du auf deiner Reise probieren solltest

MAILAND: WIE DU 5 TOLLE TAGE HAST

[Follow me](#)



Im Mai für ein paar Tage nach Mailand ist keine schlechte Idee. Die Bäume und Blumen fangen zu blühen an, die Temperaturen sind schon angenehm mild. Milano, wie es im Italienischen heißt, bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten an. Ein Ausflug an die **Oberitalienischen Seen** ist von hier aus gut zu organisieren. Vor allem der **Comersee** ist fantastisch. Prachtvillen in geheimnisvollen zugewachsenen Gärten, die Seepromenade, eine Bootsfahrt entschleunigen nach dem hektischen Mailand.

Anreise Mailand

Die Stadt der Mode ist verkehrstechnisch gut angeschlossen. Sei es mit dem Auto, mit dem Flugzeug, der Bahn oder per Bus ist Mailand von Deutschland gut erreichbar. Die günstigsten Möglichkeiten sind mit der Euro-Sparticket der Bahn oder mit einem Billig-Flieger.

Mit dem Flugzeug nach Mailand

Mailand ist von zahlreichen deutschen Großstädten anfliegbar. Es gibt einen Flugplatz in **Mailand Malpensa**, einen in **Mailand Linate** und einen etwas außerhalb in **Bergamo**. In Bergamo landen die Billigflieger wie Ryanair. Vom Flughafen Bergamo zum Bahnhof und von dort mit dem Pendelbus nach Mailand. Die Fahrt kostet 2 Euro. Oder direkt vom Flughafen mit dem Bus [Terravision](#) für neun Euro hin und zurück, am besten gleich Onlinebuchen.

Der **Flughafen Malpensa** liegt in der Provinz Varese, nördlich von Mailand etwa 46 Kilometer entfernt. Er ist nach dem Flughafen Rom der Zweitgrößte Italiens. Mit dem Malpensa-Express gelangst du in rund 40 Minuten zum Stadtzentrum, das Ticket kostet für Erwachsene 13 Euro.

Der **Flughafen Linate**, benannt nach dem Dorf Linate, ist der kleinere Flughafen der beiden Flughäfen der Stadt Mailand. Der Flughafen liegt am Stadtrand und ist gut mit den öffentlichen Verkehr erreichbar. Der **Linienbus 73** fährt vom Hauptbahnhof und der Innenstadt zum Flughafen. Die **Metro Linie 4** fährt zum Bahnhof Mailand – Forlanini, die M4 fährt aktuell nicht.

Mit der Bahn nach Mailand

Mit dem [Super-Sparpreis Europa](#) gibt es Tickets ab 18,90 Euro und das **Sparpreis- Europa** gibt es ab 22,50 € für die Schnellzüge. Rechtzeitig gebucht ist das die günstigste Art nach Mailand zu gelangen.

Übernachtung in Mailand

Mailand zählt zu einer der teuersten Städte der Welt. Die Hotels haben demnach die entsprechenden Preise. Mit ein bisschen Recherche und frühzeitiger Planung findet sich jedoch für jedes Budget etwas. Besonders beliebt sind die Hotels

- Spice Hotel Milano, über 5800 Bewertungen *
 - Ostelzzz Milano, über 4000 Bewertungen*
 - Uptown Palace Hotel, über 4000 Bewertungen*
 - Glam Milano Hotel, über 5000 Bewertungen*
 - J24 Hotel Milano, über 4000 Bewertungen*
-
- Quelle: [Agoda Com](#) Plattform für Übernachtungen, Flüge und Transfer; unbezahlte Werbung!

[instagram feed="3600"]

Mailand mit dem öffentlichen Verkehr erkunden

Ein Einzelticket kostet 2 Euro und ist 90 Minuten gültig. Du kannst damit U-Bahn = die Metro, Bahn, Bus und die Vorortzüge von Trenord nutzen. Das Tagesticket kostet 7 Euro und ein Drei-Tages-Ticket 12 Euro. Der Milan-City-Pass kostet 11,50 € für 24 Stunden, 17,50 € für 48 Stunden und 19,50 € für 72 Stunden. Hiermit kannst du unbegrenzt die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen und hast kostenfreien oder vergünstigten Zugang zu diversen Museen, Restaurants und Touren.

Es gibt vier(fünf) Metrolinien:

- Linie 1 = rot
- Linie 2 = grün
- Linie 3 = gelb
- Linie 5 = lila
- Linie 4 = blau, befindet sich im Aufbau , Fertigstellung bis 2023

Die **Stadteisenbahn Passante** hat sechs Stationen . Mit ihr kannst du z.B. nach Como, Varese oder Cremona fahren.

Die Tickets gibts es auch per SMS unter der Nummer 48444.

Fakten über Mailand





Die **Stadt der Mode** liegt in Norditalien in der Region Lombardei. Die zweitgrößte Stadt Italiens beheimatet rund **1,4 Millionen Einwohner**. Im Einzugsgebiet von Mailand leben über sieben Millionen Menschen. Neben Mode und Design ist sie eine Universitätsstadt und Finanzplatz Italiens. In der Messestadt gehören Teile zum **Weltkulturerbe** wie die Kirche **Sant’Ambrogio** und der **Mailänder Dom**.

Es fließen zwei Flüsse in Mailand: **der Lambro und der Olona**. Durch die **Navigli** ist Mailand mit den **oberitalinieschen Seen** verbunden. Diese Kanäle wurden schon in der Antike als Verkehrswege genutzt und verhalfen Mailand zu Reichtum.

1999 wurden aus den zwanzig Stadtteilen der Stadt neun Bezirke, **die Municipi**. Im Kern ist die Altstadt und die acht weiteren Bezirke sind im Uhrzeigersinn um die Altstadt angeordnet. Die **neun Stadtteile** heißen

- Centro Storico (Stadtkern)
- Stazione Centrale
(Hauptbahnhof), Gorla, Turro, Greco, Crescenzago
- Città Studi, Lambrate, Porta Venezia
- Porta Vittoria, Forlanini
- Vigentino, Chiaravalle, Gratosoglio
- Baggio, De Angeli, San Siro
- Fiera, Gallaratese, Quarto Oggiaro
- Garibaldi, Niguarda

Mailand ist durch die Gebirge **Apenin und Alpen** geschützt. Darum sind die Winter meist mild, häufig nebelig, manchmal auch Schnee. Im Frühjahr sorgt der Föhn von den Alpen oft für schwüles, teils stürmisches Wetter. In den Sommermonaten Juli und August ist in Mailand sehr heiß, um die 35 Grad Celsius.

Der Mailänder Dom



Der Bau wurde 1386 unter dem Stadtherrn Visconti im **gothischen Stil** begonnen und war bei seiner Weihe 1572 noch nicht vollendet. Die römisch-katholische Kathedrale ist der Fläche nach einer der größten der Welt. Sie ist Sitz des Erzbistums von Mailand. 1805 unter der **Herrschaft von Napoleon** wurde am Dom im neogothischen Stil weitergebaut.

Der große Domplatz drumherum entstand erst um 1865. Das Innenleben ist mit über 2000 Skulpturen unterschiedlichster internationaler Bildhauer gestaltet. Über **100 Fialen**, das sind die spitzen Türmchen rund um die Fassade, ein typisches Stilelement der damaligen Zeit. Ein Highlight ist **das begehbare Dach**, hier kannst du bei gutem Wetter bis zu den Alpen blicken. Das Dach ist über eine Treppe oder einen Aufzug

erreichbar und kostet Eintritt.

Es gibt folgende [Tickets](#):

- nur **Kathedrale** für 5 Euro
- **Kulturpass**: Dommuseum, Kathedrale und Archologische Stätte für 10 Euro
- **Dompass Treppen**: Kathedrale, Dommuseum, Archologische Stätte und Dachterrasse über die Treppen für 15 Euro
- **Dompass Lift** Kathedrale, Dommuseum, Archologische Stätte, Dachterrasse per Lift für 20 Euro
- **Dachterrassenticket solo**, über Treppe 10 Euro, über Lift 14 Euro, Abendticket nur Donnerstags 16 bis 22 Uhr mit Lift 14 Euro
- **Dommuseum solo**, Eintritt 5 Euro
- **Öffnungszeiten**: Kathedrale: 9 bis 19 Uhr Dommuseum 10 bis 19 Uhr Montags geschlossen

Castello Sforzesco





Im [Castello](#) sind **neun Museen** und Kunstgalerien untergebracht. Im **Kunstarchiv** hängen die Kunstwerke von Michelangelo und Tiziano. Des Weiteren ist ein **Musikinstrumente-** und **Möblemuseum** vorhanden. Ein **Ägyptisches** und **Archologische Museum** ist für den geschichtsinteressierten Touristen interessant. Auf der Rückseite befindet sich eine Parkanlage, die bei schönem Wetter gut besucht ist.

Galleria Vittorio Emanuele II







Die Einkaufsgallerie wurde nach dem **König Vittorio Emanuele**

II benannt. Im 19. Jahrhundert erbaut an der **Piazza del Duomo**. Zwei sich kreuzende Arme sind mit einer gläsernen Kuppel überdacht. An den Kreuzungen sind am Boden vier Mosaik verlegt mit den Symbolen der Städte **Turin, Rom, Florenz und Mailand**. Unter der Kuppel ist ein achteckiger Platz auf dem häufig kleinere Events stattfinden.

In der Einkaufspassage befinden sich nur Luxuslabels , exklusive Restaurants, wie das berühmte Restaurant Savini, kleine Cafes und die berühmte Bar Camparino. Seit 2007 befindet sich das **Hotel Town House Galleria** im Mittelteil. Die Suiten sind nach berühmten italienischen Komponisten benannt. Auf den Dachterrassen hast du einen fantastischen Blick auf die Stadt.

Naviglio Grande



Die Navigli = die **Wasserstraßen von Mailand** verbinden den Lago Maggiore, den Comer See, die Flüsse Po und Ticino und die Adria mit Mailand. So wurden früher hier die Handelsgüter in die Schweiz, nach Nord-Ost- und Westeuropa transportiert. Mailand war von zahlreichen Kanälen durchzogen, ähnlich wie Venedig oder Amsterdam. Später fand man sie unschick und schüttete zahlreiche Kanäle zu. Das **Navigli-Viertel** wurde zum Armen- und Arbeiterviertel.

Erst in den 1980er-Jahren kamen Kreative und ließen sich hier nieder. Sie veränderten das Stadtbild. Heute sind am **Naviglio Grande und Pavese** unzählige Cafes, Bars, Eisdielen und Restaurants direkt am Wasser. Daneben viele kleine Kunstläden, Modewerkstätten und Ateliers. Hier findet auch einmal im Monat der große Antik- und Trödelmarkt statt. Meist am letzten Sonntag eines Monats.



Erreichbarkeit: vom Hauptbahnhof mit der **U-Bahn grüne Linie 2** 17 Minuten, mit dem Bus Linie Nm2 in rund 28 und mit der Straßenbahn 9 oder 10 in etwa 42 Minuten. Die Fahrt mit der U- und Strassenbahn kostet zwei Euro.

Shopping in Mailand

Armani, Dolce & Gabana, Gucci, Prada, Valentino und Versace sind international bekannte Labels am Modehimmel. Zweimal im Jahr wird Milano von Influencern, Modebegeisterten und den It-Marken überrannt.

Das Viereck der Mode = Quadrilatero della Moda befindet sich in der Nähe des Domes. Es gilt als das Modeviertel der Welt. Hier findest du Mode von Armani, Gucci, Prada und Schmuck von Tiffany oder Cartier. In der **Via Monte Napoleone** sind die Stammhäuser der Mailänder Modezaren und viele exklusive Boutiquen zu Hause. Sie gilt als die teuerste Modemeile Europas. Die Häuser ehemaliger mailänder Adeliger sind im Neoklassizismus erbaut und beherbergen die schönsten Salons.

Galleria Vittorio Emanuele II bietet exklusive Geschäfte und ist sehr hochpreisig. Dennoch solltest du dir den Prachtbau nicht entgehen lassen.

Corso Vittorio Emanuele II, liegt in der Nähe der Galleria und des Domplatzes. Hier gibt es neben den Premiummarken auch preiswertere Modelabels. Die Einkaufsmeile ist Fußgängerzone und so kannst du entspannt shoppen.

Das Kaufhaus La Rinascente bietet auf sieben Etagen Kleidung von Premiulabels und Accessoires, Haushaltswaren bekannter Designer, sowie eine Parfümerie. Im Cafe blickst du auf den Dom. Das Traditionals-Kaufhaus liegt zwischen Dom und Galleria.

Der Corso Buenos Aires ist die größte Einkaufsstrasse von Mailand. Hier findest du auch günstigere Shoppingmöglichkeiten. **Über 300 Geschäfte und Oulets** lassen modebegeisterte Herzen höher schlagen. Besonders im Sommer, wenn der Schlußverkauf (Saldi) ist. Der Corso ist nur zehn Minuten zu Fuss vom Bahnhof entfernt.

In der **Via Torino** geht es weniger hektisch zu wie auf dem stark befahrenen Corso Buenos Aires. Dafür sind es auch weniger Geschäfte. Läufst du hier weiter Richtung **Porta Ticinese** siehst du Relikte aus der Römerzeit. Du gelangst hier zum Navigli-Viertel mit seinen Kanaälen und zahlreichen Eiscafes und Bistros.



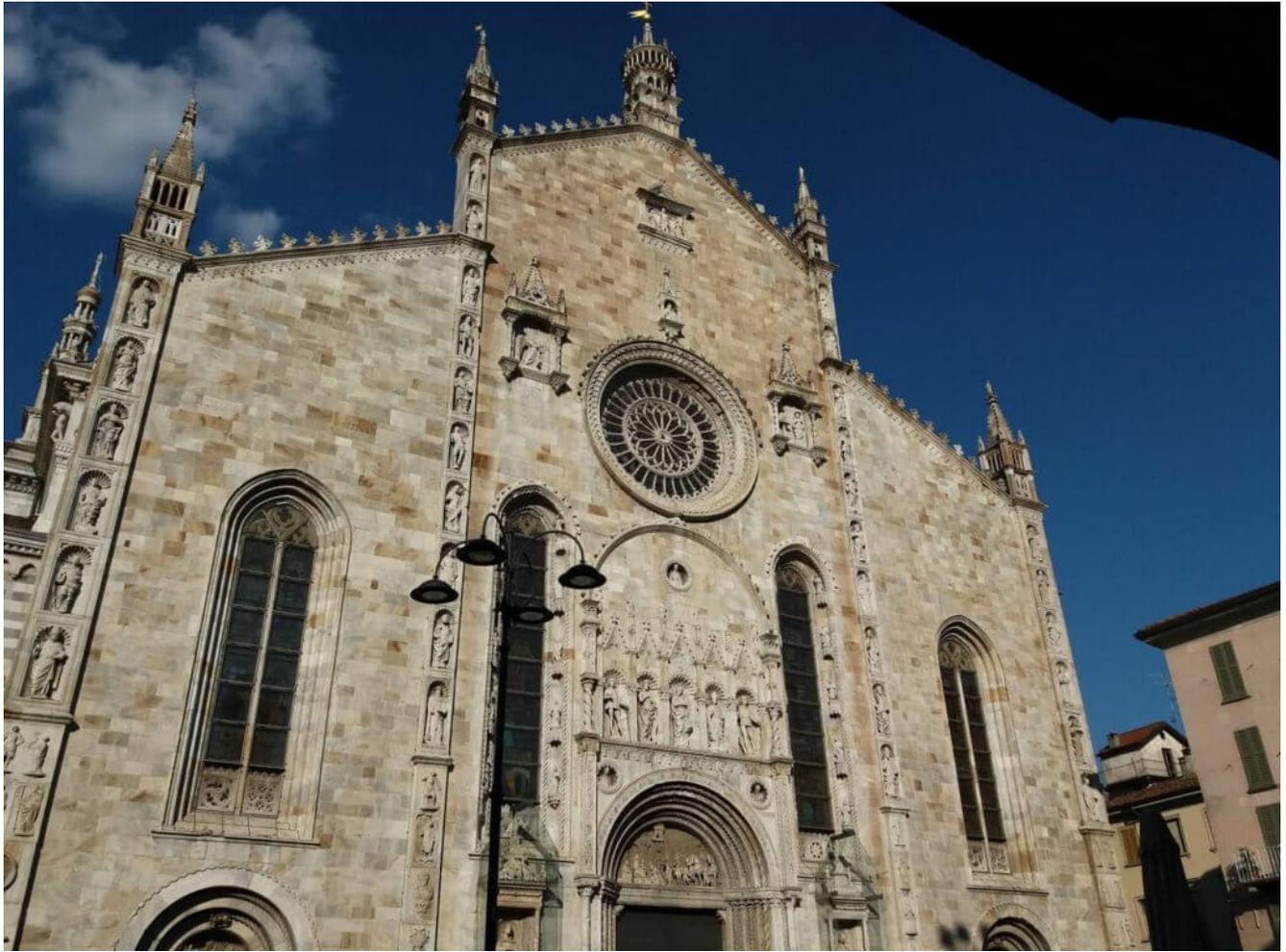
Bild von [tommaso picone](#) auf [Pixabay](#)

Einkaufszentrum City Life im gleichnamigen Quartier bietet in über 100 Shops die üblichen Modelabels an. Ein extra großer Food-Bereich sorgt für Auswahl auf dem Speisezettel. Die drei stylischen Hochhäuser sind von Stararchitekten entworfen und schon von weitem sichtbar.

Der Comersee



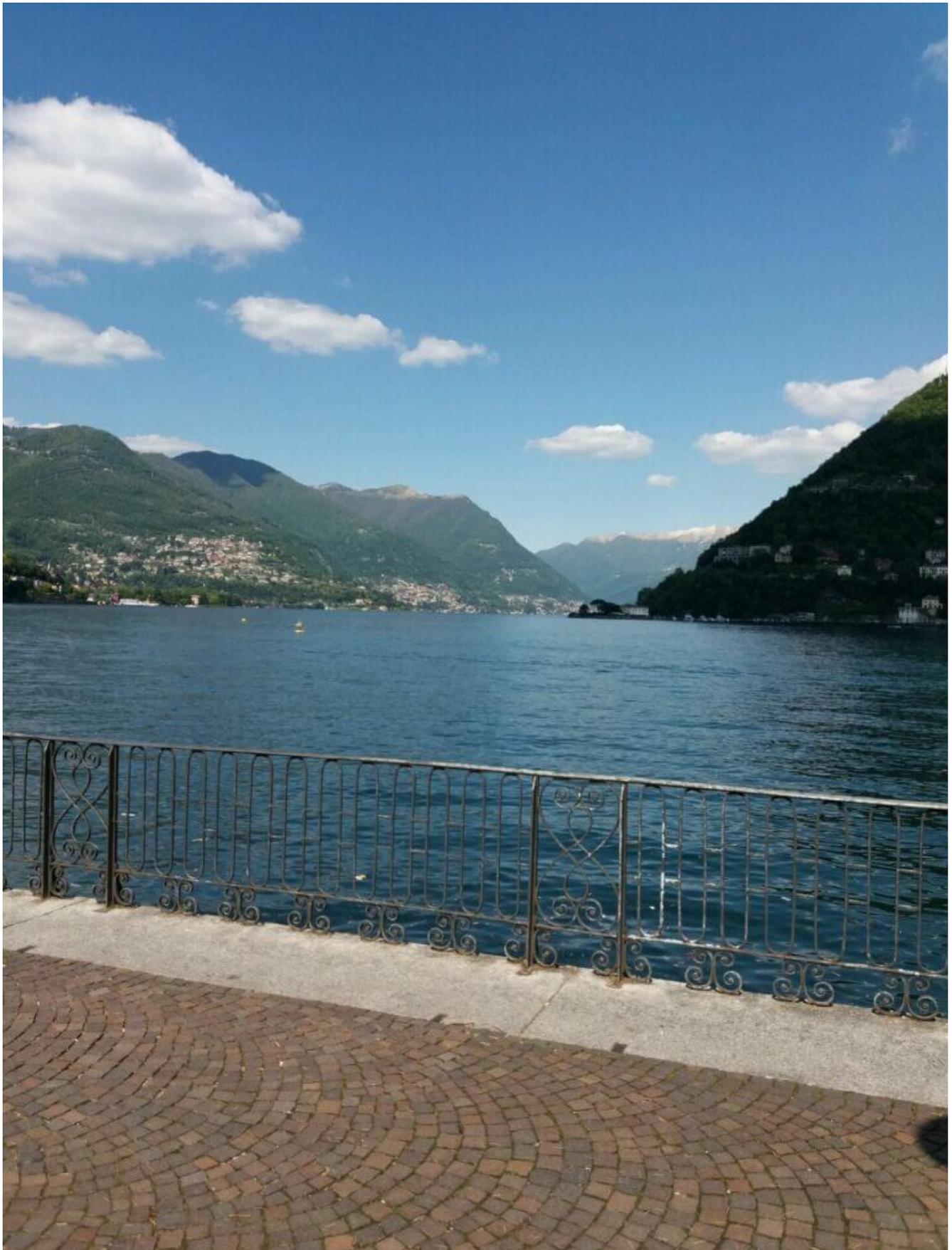
Vom Hauptbahnhof Mailand mit dem Zug nach Como dauert von 37 Minuten bis etwas über eine Stunde, je nachdem wann du fährst und mit welchem Zug. Die Tickets gibt es ab circa 5 Euro. Sehenswert ist der **Comer Dom** im gotischen Baustil, dem Mailänder Dom ein bisschen ähnlich, nur viel kleiner.



Der Comer Physiker Alessandro Volta erfand die Batterie. Ihm ist ein Museum, das **Tempio Voltiano**, gewidmet. Im Seidenmuseum, **Museo Didattico della Seta**, erfährst du etwas zur berühmten Comer Seide. Die Seidenindustrie war international bekannt aufgrund ihrer feinen Garne und Gewebe.







Die **Standseilbahn Brunate** bringt dich zu einem fantastischen Panoramablick. Du hast eine einzigartige Aussicht auf den See und die Alpen. Mit einer Steigung von 55 % ist sie einmalig in

ihrer Bauart. Von Brunate aus hast du mehre Wanderwege, die dich zum **Volta-Leuchtturm** oder zu einer Hütte des Alpenvereins führen.

Na, Lust bekommen nach Mailand zu fliegen? Ob zum Shoppen(ist ja die Stadt der Mode) oder wegen der Kultur, Mailand ist facettechreich und immer eine Reise wert.

Warst du schon dort, hast du weitere Tipps für mich und meine Leser, dann her damit, wir freuen uns auf Input...

5 GRÜNDE NACH ITALIEN AUSZUWANDERN

Italien lockt uns nicht nur zum Urlaub, auch als Ruhesitz ist es toll. Gutes Essen, warmes Wetter, lebenslustige Italiener, da fühlst du dich wohl. Tipps und Tricks wie es gelingt.

SCHWEIZER VORNAMEN, DIE 10 SCHÖNSTEN FÜR MÄDCHEN UND JUNGEN

[Follow me](#)



Riein, Graubünden

Die Schweiz ist ein kleines Land in Europa. Aber die Natur dort ist einzigartig. Der Alpenstaat hat **über 40 4000er-Berge**, grandiose Bergseen und gewaltige Flüsse. Das Land ist berühmt für seine Panorama-Zugstrecken, wie die Fahrt mit dem **Glacier-Express**. Der neutrale Staat ist wirtschaftlich mächtig und unabhängig. Das Volk bestimmt hier viel mit. So gibt es häufig **Volksabstimmungen** für neue Gesetze. Das Land der Banken, Uhren und der Schokolade zieht Geschäftsleute und Touristen gleichermaßen an.

Schweizer Vornamen



süßes Baby

Die Schweiz ist ein **viersprachiges Land**, darum sind auch die Namen unterschiedlicher Herkunft. So gibt es deutsche, französische, italienische und rätoromanische Vornamen.

Das **Alpenland** teilt sich sprachlich auf in ...

- die Deutschschweiz mit alemannischen Dialekten
- die italienische Schweiz mit lombardischen Dialekten im Süden
- der französisch-sprachige Raum im Westen
- rätoromanisch überwiegend in Graubünden und in einigen Teilen der Deutschschweiz

In [Graubünden](#) habe ich ein paar Tage verbracht. Im Lokal saßen ein paar ältere Herren neben mir, deren Sprache mir seltsam vorkam, für unsere Ohren ungewöhnlich. Ich fragte meinen Sohn was das sein könnte, da er schon ein paar Jahre hier lebt. Er sagte zu mir, das ist hier die Einheimischensprache, **Rätoromanisch!** Ein Aha-Erlebnis...

Die Hitliste der Schweizer Vornamen



Kleinkind und Bärchen

Die Zeiten an denen die Schweizer Eltern nur Schweizer Vornamen für ihren Nachwuchs vergeben, sind lange vorbei. Die Schweiz ist weltoffen und international. Das [statistische Bundesamt](#) veröffentlicht jedes Jahr die beliebtesten Mädchen- und Jungennamen der Gesamtschweiz.

Nachfolgende eine Liste echter Schweizer Vornamen:

Mädchenamen

- Verena
- Dorli
- Mareile
- Anneli
- Vreni

- Bigna
- Menga
- Regula

Jungennamen

- Fadri
- Loris
- Andrin
- Utz
- Reto
- Beat
- Urs
- Jovin

Gut zu wissen: Was ist rätoromanisch?

Das ist eine Sprache, die in der Schweiz und in Italien gesprochen wird. Es ist eine Untergruppe der **romanischen Sprachen** und zählt zu den indogermanischen Sprachen. Die romanischen Sprachen stammen von dem Lateinischen *raetia* = römisch, ab. Das in dem Kanton Graubünden gesprochen Rätoromanisch wird auch als **Bündnerromanisch** bezeichnet. Es ist neben Italienisch und Deutsch die dritte Amtssprache in Graubünden. In der Schweiz ist es eine der vier Landessprachen.

Mehr Informationen findest du [hier](#).

10 Schweizer Mädchennamen

- **Ursula** stammt von dem lateinischen Wort *ursus* = Bär ab. Es ist das weibliche Pendant zu Urs und bedeutet die kleine Bärin.
- **Dorli**, Koseform von Dorothea, dieser stammt aus dem

altgriechischen und bedeutet Gottes Geschenk.

- **Vreni**, Schweizer Name, abgeleitet aus dem Lateinische *verus* = wahr, die Hoffnung, die Erwartung.
- **Regula**, stammt von dem lateinischen *regulus* = der kleine König oder Fürst ab, die Schutzpatronin der Stadt Zürich
- **Anneli**, von dem griechischen, hebräischen und lateinischen Namen *Hannah* abgeleitet. Das bedeutet Gnade, Barmherzigkeit und Anmut. Der Name kann mit die Begnadete, die Barmherzige oder die Anmutige übersetzt werden.



schlafendes Mädchen

- **Bigna**, rätoromanische Form von Barbara. Barbara bedeutet die Fremde, die Wilde, abgeleitet aus dem Lateinischen *barbarus* = fremd und wild.
- **Annigna**, ein rätoromanischer Vorname und bedeutet Huld, Gnade.
- **Bethli**, Schweizer Name, Koseform von Elisabeth. Elisabeth stammt aus dem Hebräischen und bedeutet Gott

schwört, Gottes Eid.

- **Corsica**, Schweizer Name, französische Schreibweise der Insel Korsika.
- **Aita**, rätoromanischer Name, abgeleitet von Agatha. Agatha stammt aus dem Griechischen und bedeutet die Gute.

Hättest du es gewusst? Die beiden häufigsten Vornamen 2020 in der Schweiz sind Daniel und Maria. Dabei sind die Vornamen auch Modetrends unterworfen. Je nach Kanton und Geburtsjahr sind Unterschiede zu verzeichnen. Während in den 1960er-Jahren noch Peter bei den Jungen der beliebteste war, ist es in den 2000er der Name Luce.

10 Schweizer Jungennamen

- **Beat**, der Glückliche, abgeleitet von dem Apostel der Schweizer Beatus.
- **Urs**, Schweizer Name benannt nach dem Schweizer Märtyrer Ursus, er bedeutet der Bär.
- **Reto**, rätoromanischer Name, benannt nach der ehemaligen römischen Provinz Raetia , bedeutet er der Rätoromane, der aus Raetia stammende.
- **Jovin**, rätoromanischer Name. Abgeleitet von Jupiter, dem höchsten Gott der römischen Mythologie.
- **Loris**, von dem altrömischen Namen Laurentius abgeleitet bedeutet er der aus Laurentium stammende und von laurus= der Lorbeerbekränzte.



Baby

- **Andrin**, die rätoromanische Form von Heinrich. Dieser stammt vom Althochdeutschen Heimrich ab und bedeutet der Herr im Haus oder Hausherr.
- **Badin**, ein rätoromanischer Name . Abgeleitet von dem Beruf des Baders.
- **Benedicht**, Schweizer Variante von Benedikt. Benedikt stammt aus dem Lateinischen und bedeutet der Gesegnete. Abgeleitet von *bene dicere* , was sowohl segnen als auch gut sprechen heißt.
- **Benjas**, das ist die Kurzform von Benedikt und bedeutet der Gesegnete.
- **Bistgaun**, ein rätoromanischer Name zu Sebastian, abgeleitet aus dem griechischen *sebastos* = erhaben, bedeutet der Name der Erhabene, der Ehrwürdige.

Berühmte Namensträger Schweizer Vornamen

Luca Hänni, Schweizer Sänger und Songwriter

Beat Fischer (1641 – 1698), Gründer der Post der alten Stadt Bern

Beat Marti (*1972), Schauspieler

Reto Capadrutt (1912 bis 1939), Bobfahrer

Urs Marti (*1967), Stadtpräsident FDP

Vreni Müller-Hemme(*1951), Politikerin

Regula Rytz (*1962), grüne Politikerin

Was sind die häufigsten Familiennamen in der Schweiz?

Man kann es kaum glauben, aber es ist wahr. Die fünf häufigsten Familiennamen, die in über der Hälfte der Schweiz anzutreffen sind:

Müller

Meier

Schmid

Keller

Gerber

Möchtest du die regionale Verteilung sehen, dann klicke [hier](#).

Die Schweizer Vornamen sind eine Bereicherung für das Angebot an Vornamen. Wer etwas Außergewöhnliches sucht, ist damit gut beraten. Kennst du weitere Schweizer Vornamen, dann schreibe

mir das in den Kommentar, ich bin gespannt.